

JAHRESBERICHT 2023

DER LANDESVERKEHRSWACHT SACHSEN E.V.



Liebe Mitglieder, Förderer und Unterstützer
der Landesverkehrswacht Sachsen,

endlich konnten wir uns nach den Einschränkungen der Corona-Jahre 2023 wieder vollumfänglich unseren gewohnten Aufgaben in der Sächsischen Landesverkehrswacht widmen.

Zuallererst möchte ich meinen herzlichen Dank an alle Mitglieder, Unterstützer, Förderer und besonders an die vielen ehrenamtlich engagierten Helfer richten, ohne die unsere Arbeit in dieser Form nicht umsetzbar wäre. Gerade nach den vergangenen Jahren, in denen sich das Weltgeschehen in mehrerlei Hinsicht dramatisch verändert hat, möchte ich betonen, dass Ihre und eure Mitarbeit nicht selbstverständlich ist und die Sächsische Landesverkehrswacht diese sehr zu schätzen weiß.

Bereits im Januar haben wir die ersten von zahlreichen Veranstaltungen für das Jahr 2023 durchgeführt, um Sachsens Verkehrsteilnehmer gut und sicher durch die Straßen zu bringen. Der wichtigste Aspekt ist hierbei nach wie vor die Sensibilisierung aller Verkehrsteilnehmer. Angefangen bei den Jüngsten, die in der Vorschule bereits erste Lernerfahrungen sammeln, über die Grundschulkinder, deren praktische Radfahrausbildung sichergestellt wird, die weiterführende Radfahrausbildung in Sekundarstufe I bis zu den Berufsschulen werden alle Altersklassen der Kinder und Jugendlichen entsprechend berücksichtigt. Darüber hinaus bieten wir diverse Verkehrssicherheitstage, Informationsveranstaltungen und Angebote für junge Fahrer sowie Senioren, Rollator-Trainings, Fahrradsicherheit, Motorradsicherheit sowie Verkehrserziehung für Flüchtlinge.

Unser Ziel ist es, über Gefahren im Straßenverkehr aufzuklären, alle Verkehrsteilnehmer jeden Alters im Vorfeld auf möglichst viele Gefahrensituationen aufmerksam zu machen sowie vorzubereiten und Unfälle durch Präventionsarbeit zu vermeiden. Dafür arbeiten wir kontinuierlich und wir erzielen damit gute Ergebnisse.

Ich bin froh, Präsident dieser wichtigen und wunderbaren Organisation zu sein und freue mich auf ein weiteres Jahr mit zahlreichen top organisierten Veranstaltungen und vielen engagierten Unterstützern und Teilnehmern.

Ihr
Andreas Nowak MdL
Präsident der Landesverkehrswacht Sachsen

Grußwort an die Landesverkehrswacht Sachsen e.V.

Prof. Kurt Bodewig, Präsident der Deutschen Verkehrswacht e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe Mitglieder der Verkehrswacht in Sachsen,

2023 war ein Rekordjahr. Wir haben als Organisation noch nie so viele Präventionsveranstaltungen umgesetzt. Besonders nach den Pandemie Jahren ist das sehr erfreulich. Es ist mehr als ein Lebenszeichen; es zeigt, dass die Verkehrswacht trotz der oft herausfordernden Situation vor Ort vital und leistungsfähig ist.



Als Bundesverband haben wir versucht, bestmögliche Rahmenbedingungen für die lokalen und regionalen Aktionen und Veranstaltungen zu schaffen. Wir haben dabei mutig auch Neues ausprobiert – mit Erfolg. Aber den Faden aufgenommen und die Ideen umgesetzt haben letztlich Sie, unsere Ehrenamtlichen vor Ort. Sie haben wieder das einzigartige Engagement gelebt, das uns auszeichnet - und Sie haben wieder den unermüdlichen Einsatz für unserer Mitmenschen gezeigt, der unsere Straßen und Wege jeden Tag ein bisschen sicherer macht. Und das meine ich auch und besonders für die Verkehrswacht im Freistaat Sachsen. Ihre Aktivitäten sind auch über die Landesgrenzen hinweg sichtbar. Sie haben uns traditionell beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung in Berlin unterstützt und auch den Auftritt bei der Internationalen Automobilausstellung in München wieder zu einem Erlebnis gemacht. Auch in der DVW schätze ich die Impulse und das Engagement Ihres Präsidenten und meines geschätzten Vizepräsidenten Andreas Nowak, der unter anderem das so wichtige Radfahrtraining in der Sekundarstufe mit einem Projekt im eigenen Land bemerkenswert voranbringt. Wir sehen auch die erfolgreichen Bemühungen der Landesverkehrswacht im Bereich Radfahrausbildung und wir schätzen die enge und gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsführerin Kati Walther.

Es ist bedauerlich, dass nach der Corona-Zeit nicht alle Verkehrswachten wieder aufgeblüht sind und leider auch einige ihre Aktivitäten ganz einstellen mussten. Doch auch hier sehe ich den Willen zu konstruktiven Lösungen. Sie wollen keine Ihrer Verkehrswachten so einfach aufgeben und das beweist, wie wichtig Ihnen der Fortbestand und Zusammenhalt in der Organisation ist. Wir werden diesen Willen vielleicht noch brauchen. Was die Zukunft bringt, kann ich natürlich nicht sagen, aber ich weiß, dass die Verkehrswacht und alles, was sie ausmacht, schon seit einem Jahrhundert besteht und damit sehr beständig ist. Das feiern wir in diesem Jahr und ich freue mich, dass die Aktionen und Veranstaltungen zum Jubiläum auch in Sachsen so gut aufgenommen und weitergetragen werden. Dieses Jubiläum ist ihnen und Ihrer Arbeit gewidmet und wir können selbstbewusst auf das schauen, was wir gemeinsam erreichen und erreicht haben. Ich bin jedenfalls dankbar und auch stolz auf die Menschen in der Verkehrswacht, auf den Wert ihrer Arbeit und das Bild, dass sie von einer offenen und rücksichtvollen Gesellschaft zeichnen.

Herzliche Grüße

Ihr Kurt Bodewig

Inhalt

Vorbemerkungen

Jahreshöhepunkte

- 1 Regionalgespräche in Dresden, Chemnitz und Leipzig
- 2 Jahreshauptversammlung in Hoyerswerda
- 3 Zuckertütenfeste – Chemnitz und Dresden
- 4 Übergabe der Jugend. u. Kindergartenverkehrsschule in Hohenstein-Ernstthal
- 5 Fortbildung der örtlichen Verkehrswachten
- 6 Präsidiums- und Vorstandsarbeit

Projekte Landesverkehrswacht Sachsen e.V. über den Freistaat Sachsen

- 7 Vorschulische Verkehrserziehung
- 8 Sicherer Schulweg
- 9 Verkehrserziehung in Grundschulen / Verkehrserziehung weiterführende Schulen
- 10 Weiterführende Radfahrausbildung in der Sekundarstufe I
- 11 Landesauscheid Schülerlotsen / Verkehrskadetten
- 12 Aktion junge Fahrer
- 13 Öffentliche Aktionen
- 14 Verkehrserziehung für Flüchtlinge
- 15 Sehen und gesehen werden
- 16 Senioren Unfallverhütungstraining / Testen Sie sich selbst / Rollator-Training
- 17 Verkehrsteilnehmer-Info-Veranstaltungen
- 18 Fahrradsicherheit
- 19 Motorradsicherheit
- 20 Radfahren trotz Behinderung
- 21 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 22 Sicherstellung der Radfahrausbildung

Bundesprogramme Deutsche Verkehrswacht e.V.

- 23 Kinder im Straßenverkehr
- 24 FahrRad...aber sicher!
- 25 Jung+Sicher+Startklar.
- 26 Mobil bleiben, aber sicher!
- 27 Moderatorenprogramme

Vorbemerkungen

Das Jahr 2023 zeigte, dass die sächsische Verkehrswachtorganisation auch nach den vergangenen, sehr herausfordernden Jahren den Fokus stets auf der Prävention zur Verkehrssicherheit behalten hat.

Bereits ab Mitte Januar wurden von den sächsischen Verkehrswachten zahlreiche Veranstaltungen in allen Verkehrsteilnehmergruppen durchgeführt. So waren unsere Ehrenamtlichen über das gesamte Jahr bei fast 1000 Veranstaltungen im Bereich Verkehrserziehung und -aufklärung unterwegs.

Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Bemühungen.

INFORMATIONEN ZUM START DER GMBH

Am 01.01.2023 erfolgte der Start der Verkehrssicherheits-GmbH (VKSG).

Die LVW ist der 100 % Gesellschafter und die VKSG entlastet den Verein von operativen Aufgaben und Dienstleistungen. Ziel ist es auch die 23 OVW bei der Projektdurchführung mit modernen Geräten und Simulatoren zu unterstützen. Damit können wir flächendeckend die Verkehrssicherheitsarbeit in Sachsen gewährleisten. Vor allem hat sich die VKSG bei der Sicherstellung der Radfahrausbildung im Gebiet der ehemaligen OVW Leipziger Land und Muldental bewährt.

Wir können auf ein erfolgreiches Jahr 2023 zurückblicken. Die VKSG verfügt über 5 Mitarbeiter mit 3 Fahrzeugen, dem Info-Mobil mit Aufprallsimulator, der JVS Sek 1 und einen Vito für die FMG-Technik. Es kommen 5 Mitglieder zur Sicherstellung der Radfahrausbildung im LK Leipzig, Döbeln und westlichen Teil von Nordsachsen zum Einsatz. Mit der Anschaffung einer JVS konnte mit der Umsetzung des Projektes „Erweitere Radfahrausbildung in der Sekundarstufe 1“ begonnen werden. Des Weiteren wird im LK Leipzig eine KVS für die Verkehrserziehung in Kitas und Grundschulen eingesetzt.

Jahreshöhepunkte

1 Regionalgespräche in Dresden und Chemnitz

Da sich diese Kommunikationsplattform in der Vergangenheit gut bewährt hat, trafen sich das Präsidium der LVW und die Vorsitzenden der OVW am 28. und 31. März in Dresden und Chemnitz zu den jährlichen Regionalgesprächen.

Das LVW-Präsidium berichtete über den neuesten Stand der Arbeit mit den Förder-Ministerien, zur Sicherstellung der praktischen Radfahrausbildung in Sachsen durch die OVW sowie dem Stand der politischen Debatte innerhalb der Verkehrswachtorganisation zum Thema „Geschwindigkeitsbegrenzung“.

Es folgten Informationen über die Arbeit und Unterstützung von OVW seitens der LVW in einzelnen sächsischen Regionen und den Start der praktischen Projektumsetzung der im Jahr 2022 gegründeten Verkehrssicherheits-GmbH (VKSG).

Die Vorsitzenden der OVW gaben Einblicke in die Verkehrswachttarbeit vor Ort und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch untereinander.

2 Jahreshauptversammlung in Hoyerswerda

Zur Jahreshauptversammlung der Landesverkehrswacht Sachsen e.V. trafen sich am Samstag, den 22. April die Delegierten und Gäste in der wunderschönen Kulturfabrik in Hoyerswerda.

In Vertretung für den LVW-Präsident Andreas Nowak MdL eröffnete Herr Dr. Roland Krause die Sitzung und begrüßte unseren Schirmherren Martin Dulig vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, sowie die weiteren Gäste: Herrn Torsten Ruban-Zeh, Oberbürgermeister der Stadt Hoyerswerda; Herrn Richard Neun vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus; Herrn Thomas Förster vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr; Herrn Wolfhard Hack vom Sächsischen Staatsministerium des Innern und Herrn Andreas Grünewald, Vorsitzender des Landesverbandes Sächsischer Fahrlehrer e.V.

Nach den herzlichen Grußworten des Staatsministers und unseren Gästen berichtete Herr Dr. Roland Krause von den Aktivitäten der Verkehrswachtorganisation in Sachsen im Jahr 2022 und würdigte das große Engagement aller Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter. Insgesamt fanden in diesem Jahr beeindruckende 934 Veranstaltungen zur Verkehrssicherheit statt, auf denen mehr als 34.000 Menschen erreicht wurden.

Nach den Ehrungen für besonderes Engagement und langjährigem Einsatz bei der Verkehrswacht folgte der Jahresabschluss 2022 von Kati Walther, Geschäftsführerin der LVW sowie der Bericht der Rechnungsprüfer, vorgetragen von Uwe Müller.

In den anschließenden Wahlen wurden Helmut Büschke, Vizepräsident für Finanzen der Landesverkehrswacht Sachsen e.V. wieder in das Präsidium und Herr Stephan Heiße in den Vorstand der LVW gewählt.

Das Schlusswort hielt Dr. Roland Krause und beendete somit die Hauptversammlung 2023.

3 Zuckertütenfest Chemnitz und Dresden

Chemnitz:

Am 23. Mai fand die große Premiere des gemeinsam mit dem ADAC organisierten Zuckertütenfestes für fast 900 Chemnitzer Vorschulkinder, auf der historischen Küchwaldbühne, statt. Trotz des Regens hatte alle Kinder viel Spaß beim Programm der Puppenbühne der Polizeidirektion Dresden mit "Flo und Lotta unterwegs" zum sicheren Schulweg. Die zahlreiche Teilnahme der Chemnitzer Kitas freut uns sehr und stimmt uns weiterhin zuversichtlich, dieses Event, nachdem es in Dresden bereits jahrzehntelange Tradition hat - auch in Chemnitz dauerhaft etablieren wird. Großer Dank an alle Unterstützenden die dieses einzigartige Fest möglich machen.

Dresden:

Bei traumhaftem Sonnenschein fanden sich fast 3000 Dresdner Vorschulkinder in der Jungen Garde ein. Gemeinsam mit dem ADAC organisiert boten wir Zuckertüten, das Puppenspiel "Flo und Lotta unterwegs" zum sicheren Schulweg. Die Kinder hatten viel Spaß beim großartigen Seifenblasenfeuerwerk, begleitet von tanzenden Maskottchen und bunten Luftballons.

Großer Dank an unsere Partner und Sponsoren, an die Akteure der Puppenbühne unterstützt von den Johannitern und dem Orchester der Polizei.

4 Übergabe der Jugend- u. Kindergartenverkehrsschule in Hohenstein-Ernstthal

Um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zu erhöhen, übergab Innenminister Armin Schuster am 27. September in Anwesenheit von Oberbürgermeister Lars Kluge (Hohenstein-Ernstthal) zwei mobile Jugendverkehrsschulen und eine mobile Kindergartenverkehrsschule.

Neben der Förderung von je einer mobilen Jugendverkehrsschule in Höhe von je 50.000 € für die Gebietsverkehrswacht Chemnitzer Land und die Landesverkehrswacht Sachsen wurde in diesem Jahr auch eine Kindergartenverkehrsschule für die Verkehrswacht Sächsische Schweiz in Höhe von 35.000 €, zusätzlich der einheitlichen Beschriftung, gefördert. Die Verkehrsschulen dienen der Verbesserung der Sicherheit der Kinder im Straßenverkehr. Mit den mobilen Verkehrsschulen wird die schulische Radfahrausbildung in den 4. Klassen unterstützt. Die mobile Kindergartenverkehrsschule fördert bei der vorschulischen Verkehrserziehung in den Kindergärten das spielerische Erlernen von Verkehrsregeln.

Über die Jugendverkehrsschulen:

Die sächsischen Verkehrswachten stellen unter anderem gemeinsam mit der sächsischen Polizei gemäß der „Verwaltungsvorschrift Radfahrausbildung“ die praktische Radfahrausbildung im Grundschulbereich sicher und tragen dadurch einen großen Anteil an der Verkehrserziehung der Kinder und Jugendlichen bei.

Aktuell bestehen in Sachsen 23 mobile und 44 stationäre Jugendverkehrsschulen, bei denen Kinder und Jugendliche unter professioneller Anleitung die richtige Anwendung der Verkehrsregeln lernen.

5 Fortbildung der örtlichen Verkehrswachten

Für einen erfolgreichen Start der Projekte fand am 10. März unsere erste Umsetzer-Schulung statt. 27 interessierte Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter aus ganz Sachsen folgten der Einladung der LVW. Nach einem kurzen Résumé zur Arbeit im Vorjahr gab es Anregungen für die Umsetzung im Jahr 2023. So informierten die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle zum Beispiel über Änderungen in der Bearbeitung der DVW-Bundesprogramme über die DVW-App und zu aktuellen Themen der Landesprojekte. Zusätzlich nutzte man die Gelegenheit, sich zur Umsetzung der Projekte zu äußern und sich mit Ehrenamtlichen aus allen Regionen des Freistaates auszutauschen.

Zum Erfahrungsaustausch am 29. September zogen ebenfalls 27 Teilnehmende erste Zwischenbilanz zur Projektumsetzung. Die LVW nahm wieder dankend Tipps und Hinweise zu Inhalten und Durchführung der Projekte entgegen.

Für unsere Info-Moderatorinnen und Info-Moderatoren boten wir zweimal im Jahr eine Fortbildung am 09. Mai und am 23. November an. Themen hier war das Thema Radverkehr sowie das Thema Vorfahrt.

6 Präsidiums- und Vorstandsarbeit

Präsidium und Vorstand der LVW trafen sich regelmäßig, um über alle anstehenden Aufgaben und aktuelle Themen zu sprechen und neue Aufgaben und Themen zu beraten. Gleichzeitig galt es, alle für das Geschäftsjahr notwendige Beschlüsse zu fassen, Rechenschaftsberichte der LVW-Geschäftsstelle entgegenzunehmen und über neue Mitgliedsanträge zu entscheiden.

Es fanden fünf Präsidiums- sowie vier Vorstandssitzungen statt.

Projekte Landesverkehrswacht Sachsen e.V. über den Freistaat Sachsen

1 Vorschulische Verkehrserziehung

Die Verkehrserziehung im Kindergarten ist von großer Bedeutung, um Kinder frühzeitig auf ein sicheres Verhalten im Straßenverkehr vorzubereiten. Im Rahmen dieser Verkehrserziehung wurden grundlegende Kompetenzen für eine sichere und eigenständige Teilnahme am Straßenverkehr vermittelt. Die OVW haben wichtige Maßnahmen im Projekt "Vorschulische Verkehrserziehung" umgesetzt:

Vorbereitung auf den Schulweg: Die Kinder sollten auf ihren späteren Schulweg vorbereitet werden. Dies umfasst das Kennenlernen der Route, das Üben von Verhaltensregeln und das Erkennen von Gefahrensituationen.

Vermittlung von Verkehrsregeln: Die Kinder haben wichtige Verkehrsregeln kennengelernt, wie z. B. das Überqueren der Straße an Ampeln, das Verhalten an Zebrastreifen und das richtige Verhalten im Auto.

Sensibilisierung für Verkehrsteilnehmer: Die Kinder sollten die verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer usw.) kennenlernen und verstehen, wie sie sich im Straßenverkehr verhalten.

Gefahrenbewusstsein entwickeln: Die Kinder sollten lernen, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Motorische Fähigkeiten stärken: Die Verkehrserziehung sollte auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern, damit sie sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.

Diese oben genannten Maßnahmen wurden von den KITA-Einrichtungen positiv aufgenommen und trugen dazu bei, dass die Vorschulkinder gut vorbereitet und sicher am Verkehrsgeschehen teilnehmen können.

Im Jahr 2023 gab es 246 Verkehrssicherheitsvormittage oder –nachmittage sowie 20 Verkehrssicherheitstage mit insgesamt 5.517 Kindern, Eltern und Erziehern.

2 Schulwegsicherheit

Die Schulwegsicherheit ist auch ein entscheidendes Thema, um Kinder auf ihrem Weg zur Schule vor Gefahren im Straßenverkehr zu schützen. Die Schulwegsicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung von Eltern, Schulen, Behörden und der gesamten Gemeinschaft. Durch gezielte Maßnahmen können wir dazu beitragen, dass Kinder sicher zur Schule gelangen und sich im Straßenverkehr richtig verhalten.

Die Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter haben sich gezielt dafür eingesetzt, Kinder und deren Eltern an Schulen zu verkehrsgrechtem Verhalten zu motivieren und dadurch den Schulweg sicherer zu gestalten. Dabei lag das Hauptaugenmerk auf der strikten Einhaltung der Verkehrsvorschriften durch alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer.

Durch die Geschwindigkeitsmessung und die anschließende Auswertung der Messergebnisse wurde auf die Notwendigkeit von Geschwindigkeitskontrollen bei den Behörden hingewiesen. Zusätzlich gaben die Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter vor Ort wertvolle Tipps an Eltern und Kinder zum sicheren Überqueren der Fahrbahn und achteten darauf, dass diese Ratschläge auch tatsächlich umgesetzt werden.

81 dieser Aktionen fanden statt.

3 Verkehrserziehungen in Grundschulen / Verkehrserziehung in weiterführenden Schulen

Die Verkehrserziehung beginnt bereits im Kindergarten und setzt sich in der Grundschule fort. Hierbei wurden die Kompetenzen vermittelt, die zu verkehrssicherem und verantwortungsvollem Verhalten anregen. Sowohl in der Grundschule als auch in den weiterführenden Schulen wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Das Ziel war es, die Verkehrssicherheit zu fördern und die selbstständige Mobilität zu unterstützen.

In der Grundschule lag der Fokus auf der Vorbereitung der Kinder für eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr (das Überqueren von Straßen, das Verhalten an Ampeln und Zebrastreifen sowie die Bedeutung von Verkehrszeichen). Die Schülerinnen und Schüler lernten, Verkehrssituationen zu erkennen, sich richtig zu verhalten und die Grundlagen der Bewegungssicherheit zu beherrschen.

In den weiterführenden Schulen wurden die erworbenen Kompetenzen vertieft und erweitert. Jugendliche lernten, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen, sei es als Fußgänger oder Radfahrer. Themen wie Verkehrssicherheit, Umweltaspekte, Mobilität und Verantwortung im Straßenverkehr wurden auch behandelt. Praktische Übungen ergänzten den Unterricht. Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern wie der Polizei, Eltern und Verkehrswachtern ist dabei von großer Bedeutung.

Es wurden insgesamt 131 Veranstaltungen, davon 93 Kleinveranstaltungen und 38 Verkehrssicherheitstage, durchgeführt. Daran nahmen ca. 6.233 Kinder, Erzieher und Eltern teil.

In weiterführenden Schulen nahmen an 6 Veranstaltungstagen rund 234 Kinder und Jugendliche teil.

4 Weiterführende Radfahrausbildung in der Sekundarstufe I

Die Radfahrausbildung in der Sekundarstufe I ist von großer Bedeutung, da das Fahrrad für Jugendliche ein häufig genutztes Verkehrsmittel ist. Für Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr ist Radfahren die häufigste Unfallursache im Straßenverkehr. Nach bestandener Radfahrprüfung steigen die Unfälle paradoxerweise sprunghaft an. Daher ist es entscheidend, Jugendliche auf sicheres Radfahren vorzubereiten. Für die Durchführung der Pilotphase dieses Präventionsprojekts "Weiterführende Radfahrausbildung in der Sekundarstufe I" wurde pro Klasse ein 90-minütiger theoretischer Teil und ein 90-minütiger praktischer Teil konzipiert und durchgeführt. Im praktischen Teil konnten die Schüler spielerisch und sportlich Geschicklichkeitselemente mit ihrem Fahrrad trainieren und selbst feststellen, bei welchen Bewegungsabläufen es noch Probleme gibt.

An den 13 Veranstaltungstagen in der weiterführenden Radfahrausbildung nahmen rund 424 Kinder und Jugendliche teil.

5 Landesausscheid Schülerlotsen in Altenberg / Verkehrskadetten

Zwei Aus- und Weiterbildungslager für unsere Verkehrskadettinnen und -kadetten (Weiterbildungswochenende) in Limbach/Vogtland und Netzschkau boten den Jugendlichen (30 Teilnehmende) die Möglichkeit zur Vertiefung ihrer Kenntnisse. Hier lernten sie neue Techniken, erweiterten ihre Fähigkeiten und stärkten ihr Verantwortungsbewusstsein im Bereich der Verkehrssicherheit. Die jungen Ehrenamtlichen sind eine wichtige Säule für die Förderung der Verkehrssicherheit und tragen dazu bei, dass der Alltag im Straßenverkehr in und um Plauen sicherer werden.

In Sachsen wurde Jubiläum „30 Jahre Schülerlotsen“ an der Oberschule Geising im Einzugsbereich der Gebietsverkehrswacht Weißeritz e.V. gefeiert. Des Weiteren kam es zu einer großen Jubiläumsveranstaltung in Kooperation mit dem Technischen Hilfswerk Dippoldiswalde. Mit warmen Worten und einem kleinen Geschenk (Urkunden und Medaillen) wurde die langjährige Zusammenarbeit von Schule, Lehrern und Verkehrswacht anerkannt. Es sind 15 Schülerlotsen im Einsatz und wir hoffen weiterhin auf ihre Unterstützung.

Ein Landeswettbewerb der Schülerlotsen wurde auch in 2023 aufgrund der geringen Anzahl aktiver Schülerlotsen in Sachsen nicht veranstaltet. Die weitere Entwicklung der nächsten Jahre bleibt abzuwarten.

Unsere Kadettinnen und Kadetten waren bei 39 Veranstaltungen mit insgesamt 1302 Stunden im Einsatz. Dazu kommen zwei Ausbildungsveranstaltungen mit rund 1584 Einsatzstunden.

6 Aktion junge Fahrer

Die LVW führt in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrswachten gezielt Verkehrssicherheitstage an Berufsschulen durch. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler

praxisnahe Einblicke in die Verkehrserziehung. Einige Veranstaltungen wurden zudem vom Fahrlehrerverband unterstützt.

Nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch praktische Fähigkeiten wurden an verschiedenen Stationen getestet. Insbesondere bei den Fahranfängerinnen und Fahranfängern zeigte sich häufig ein Mangel an Erfahrung. Selbstüberschätzung und Imponiergehabe vor Gleichaltrigen waren ebenfalls zu beobachten. Die Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter vor Ort legten besonderes Augenmerk auf diese Aspekte.

Die Begeisterung und Selbstkritik der Berufsschülerinnen und -schüler während dieser Aktionstage erleichterte den Zugang zur Verkehrserziehung für Jugendliche.

Im Jahr 2023 fanden 15 Veranstaltungen in diesem Format mit ca. 1.750 Jugendlichen statt.

7 Verkehrssicherheitstage und öffentliche Aktionen

Die LVW war gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitgliedern auf einigen öffentlichen Veranstaltungen in Sachsen präsent, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dabei wurde das Anliegen unserer Verkehrssicherheitsarbeit öffentlich gemacht und die verschiedenen Bereiche unserer Arbeit vorgestellt. So präsentierten wir unsere Arbeit unter anderem zum Sächsischen Verkehrssicherheitstag auf dem Sachsenring, dem Tag des Regierungsviertels und zum Tag der offenen Tür am Sächsischen Landtag.

Alle Zielgruppen wurden angesprochen, und es wurden spannende und lehrreiche Aktionselemente angeboten. Persönliche Ansprache, Informationen, Aufklärung sowie praktische Erfahrungen sollten jeden einzelnen Verkehrsteilnehmer sensibilisieren und motivieren, sich partnerschaftlich, rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu verhalten. Diese Veranstaltungen wurden beispielsweise auf dem Sachsenring in Oberlungwitz, dem Festgelände in Nossen und am Bernhard-von-Lindenau-Platz am Sächsischen Landtag durchgeführt.

17 öffentliche Veranstaltungen mit insgesamt etwa 11.000 Teilnehmer wurden durchgeführt.

8 Verkehrserziehung für Flüchtlinge

Die Verkehrserziehung für Flüchtlinge ist ein wichtiges Anliegen, um ihnen die Grundlagen des deutschen Straßenverkehrs zu vermitteln. Unter oft widrigen Umständen leisten die OVW geduldig Verkehrssicherheitsarbeit in Kommunen und öffentlichen Einrichtungen. Ziel war es, den Flüchtlingen die wichtigsten Aspekte des deutschen Verkehrsrechts sowie Fahrradkurse näherzubringen. Verständigungsprobleme erschwerten die Umsetzung, konnten aber mit Hilfe von Dolmetschern überwunden werden.

Rund 140 Teilnehmer sind bei 9 Veranstaltungen geschult wurden.

9 Sehen und gesehen werden

Im Rahmen des Projektes "Gutes Sehen bringt Sicherheit" hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit ihre Sehschärfe zu überprüfen.

Unter dem Motto "Sichtbarkeit bei Dunkelheit" wurde verdeutlicht, wie wichtig Reflektoren und helle Kleidung, insbesondere in den Wintermonaten, sind. Gerade in der dunklen Jahreszeit sind

die Sichtverhältnisse auf unseren Straßen stark eingeschränkt, und es ist bedauerlich, dass Reflektoren oder Reflexstreifen immer noch nicht zum festen Standard dunkler Kleidung gehören. Durch die Veranstaltungen haben die Kinder erneut erfahren, wie wichtig es ist, im Dunkeln gut sichtbar zu sein. Dies kann durch das Tragen heller Kleidung und reflektierender Materialien in Zusammenspiel mit Taschenlampen in einem abgedunkelten Bereich vermittelt werden.

An den 105 Veranstaltungen nahmen ca. 2.100 Besucher teil.

10 Senioren UVT / Testen Sie sich selbst / Rollator-Training

In der Arbeit mit dieser Altersgruppe lag das Ziel der Ortsverkehrswachten darin, das Bedürfnis nach Mobilität mit dem Wunsch nach Sicherheit und dem Erkennen der eigenen Grenzen in Einklang zu bringen.

Selbsttest: Die teilnehmenden Personen hatten die Möglichkeit, ihr Reaktions- und Sehvermögen an den verkehrswacht-eigenen Geräten zu testen. Die OVW wollten ihnen dadurch zeigen, wo möglicherweise Defizite vorhanden sind. Des Weiteren sollten die Senioren dazu ermutigt werden, insbesondere ihre eigenen Fahrzeuge sicher im Straßenverkehr zu bewegen.

Rollator-Training: Hier lernten die Teilnehmer, geschickt mit dem Rollator als immer häufiger genutzte Hilfe im zunehmenden Alter umzugehen.

Die Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter trugen dazu bei, dass ältere Menschen sicher und selbstständig am Straßenverkehr teilnehmen können.

Insgesamt haben 38 Veranstaltungen für über 1.780 Senioren stattgefunden.

11 Verkehrsteilnehmer-Informationsveranstaltungen

Die OVW bieten von Jahr zu Jahr Informationsveranstaltungen für Verkehrsteilnehmerinnen an.

Die Info-Moderatorinnen und Moderatoren informierten regelmäßig über aktuelle Themen der Straßenverkehrsordnung (STVO) und der allgemeinen Verkehrssicherheit.

Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer gut informiert und sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.

Bei 267 Veranstaltungen sprachen wir 5.447 Teilnehmer an.

12 Fahrradsicherheit

Fahrradsicherheit ist von entscheidender Bedeutung, um sicher im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Die Veranstaltungen im Rahmen dieses Projekts wurden sehr gut besucht. Dabei wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

Reaktionsfähigkeit und Sehvermögenstests: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre Reaktionsfähigkeit und Sehvermögen zu testen.

Kleinere Reparaturen vor Ort: Die Bereitstellung von Reparaturdiensten vor Ort ist eine großartige Initiative. Es zeigt, dass das FaSi-Projekt nicht nur auf Prävention und Aufklärung

abzielt, sondern auch praktische Unterstützung bietet. Es wurden platte Reifen geflickt, Bremsen justiert und andere kleinere Probleme behoben.

Fahrrad-Codierung: Die Möglichkeit, das eigene Fahrrad zu codieren, war auch eine effektive Maßnahme gegen Diebstahl.

Eine gelungene Kombination aus Aufklärung, praktischer Hilfe und Tests trug dazu bei, die Fahrradsicherheit zu verbessern.

Sachsenweit nahmen knapp 6.560 Personen an 51 Veranstaltungen teil.

13 Motorradsicherheit

Die Verkehrssicherheitsveranstaltungen für Motorradsicherheit haben das Ziel, Motorradfahrer für ihre Sicherheit und die Beherrschung ihrer Maschinen zu sensibilisieren. Die LVW und die OVW waren vor Ort mit verschiedenen Geräten vertreten. Unsere Veranstaltungen fanden beispielsweise in Leipzig (Messe), Burghammer und Kamenz statt.

So boten Sie den Teilnehmern eine Vielzahl von Aktivitäten und Geräten an, um ihre Sicherheit und Fahrbeherrschung zu verbessern. Teilnehmer hatten die Möglichkeit, die besondere Wichtigkeit des vorausschauenden Fahrens am Motorrad-Simulator zu erfahren und sich mit den Grenzen der Fahrphysik auseinanderzusetzen, auch wichtige Fahrmanöver zu üben.

An 5 Veranstaltungstagen nahmen ca. 5500 Motorradfahrende teil.

14 Radfahren trotz Behinderung

Die Verkehrswachten wurden von den Behinderteneinrichtungen als geeignete Partner angesehen, um Menschen mit Behinderungen mehr Selbstständigkeit zu ermöglichen. Ein kontinuierliches Training mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwies sich als erfolgversprechend, weshalb die Einrichtungen, die bereits an diesem Projekt teilgenommen hatten, weiterhin daran interessiert waren. Auf Spezial-Fahrrädern hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, im Bereich der Werkstätten das Radfahren auszuprobieren und für sich zu entdecken. Zusätzlich wurden theoretische Verhaltensregeln im Straßenverkehr sowie die Bedeutung von Verkehrszeichen und -regeln aufgefrischt.

Wir führten 10 Veranstaltungen mit 133 Teilnehmer durch.

15 Presse und Öffentlichkeitsarbeit in den Projekten

Zahlreiche Medienbeiträge der sächsischen Verkehrswachten und der Landesverkehrswacht Sachsen e.V. halfen dabei, das Thema Verkehrssicherheit in der Öffentlichkeit wieder präsenter zu machen. Mit Presseartikeln und Social-Media-Beiträgen wurden so die Highlights der Verkehrswachtarbeit präsentiert.

16 Sicherstellung der Radfahrausbildung

Die Sicherstellung der praktischen Radfahrausbildung in der 4. Klasse ist eine der Kernaufgaben der sächsischen OVW.

Nachdem die Ausfallzahlen erfreulicherweise zurückgegangen sind, finden die Ausbildungen in den meisten Regionen wieder wie gewohnt statt. In einigen Teilen Sachsens gibt es nach wie vor

noch personelle Engpässe und Nachholbedarf, um geeignete Plätze zu finden, aber auch hier sind Fortschritte sichtbar.

Über das Sächsische Staatsministerium für Kultus werden mittlerweile stetig die Mittel für die Sicherstellung der praktischen Radfahrausbildung durch die OVW bereitgestellt, was die kommunalen Schulträger finanziell entlastet. Aus Restmitteln waren wir auch in diesem Jahr wieder in der Lage, jedem Schulkind der 4. Klasse die Lehrmaterialien dafür zur Verfügung stellen. Durch die Möglichkeit, damit auch online zu üben, konnten sich die Kinder zumindest intensiv mit der Theorie und den Regeln im Straßenverkehr auseinandersetzen. Dafür gilt unser Dank dem Staatsministerium.

Bundesprogramme der Deutschen Verkehrswacht e.V.

17 Kinder im Straßenverkehr

Ziel dieses Programms war es die eigenständige und sichere Teilnahme am Straßenverkehr von 3- bis 6-jährige Kinder zu ermöglichen. Die Kitas wurden bei der langfristigen Verkehrssicherheitsarbeit unterstützt und Eltern bzw. Erziehende zur Verkehrssicherheit ihrer Sprösslinge informiert. Gleichzeitig zielt das Projekt darauf ab, nachhaltige Mobilitäts- und Verkehrserziehung bei den Kleinsten zu leisten. Langfristig soll damit die Verkehrssicherheitsarbeit fest in den Ablauf des Kita-Jahres verankert werden.

Bei der Planung von Verkehrssicherheitstagen wurden Schwerpunkte gesetzt, die individuell an die Besonderheiten der Einrichtung angepasst wurden. Die Projektstage boten den Kindern die Möglichkeit, sich mit viel Freude an verschiedenen Stationen wie z. B. Roller-, Bewegungsparcours und Verkehrsschilderwald auszuprobieren. Dadurch wurden Wahrnehmung, Reaktionsweisen und Bewegungssicherheit gestärkt. Der Kindergurtschlitten zeigte eindrucksvoll, wie wichtig Sicherheitsgurte und Kindersitze sind. Bei Demonstrationen wurde darauf aufmerksam gemacht, dass zum Beispiel ein Fahrradhelm Leben retten kann oder wie wichtig es ist bei schlechten Sichtverhältnissen gut sichtbare bzw. reflektierende Kleidung zu tragen.

An 74 Aktionstagen waren unsere Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter für rund 4.300 Kinder unterwegs.

18 FahrRad...aber sicher!

Die Verkehrswachten waren überall dort präsent, wo sich radbegeisterte Menschen trafen: auf Radsportevents und Fahrradmessen ebenso wie bei Stadtfesten oder Sternfahrten. Mit dem Projekt „FahrRad...aber sicher!“ wurde über häufige Unfallrisiken von Radfahrenden informiert und wie man diese meiden kann. Bei den Verkehrssicherheitstagen ging es um das praktische Erleben und Ausprobieren. Radfahrende aller Altersgruppen konnten ihr Wissen zur StVO auffrischen und auf dem Parcours mit Hindernissen ihre Geschicklichkeit trainieren. Das verkehrssichere Fahrrad, der Helm als Lebensretter, die Gefahren des toten Winkels und die eigene Sichtbarkeit waren ebenfalls wichtige Themen. Auch Elektro-Kleinstfahrzeuge wie E-Scooter als beliebte Fortbewegungsmöglichkeit waren auf verschiedenen Aktionstagen im Einsatz.

Etwa 14.800 Interessierte testeten sich an 41 Veranstaltungstagen.

19 JUNG + SICHER + STARTKLAR

Das Bundesprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 24 Jahren sensibilisierte zum Thema Straßenverkehrssicherheit, da die Risikoschwelle dieser Altersgruppe oftmals sehr niedrig ist. In den Schulen wurde Präventionsarbeit geleistet, um Unfälle dieser Gefahrengruppe zu reduzieren.

Bei den Verkehrssicherheitstagen an sächsischen Gymnasien, Berufsbildenden- bzw. Oberschulen wurden unter anderen Reaktions- und Sehtest, Aufprall-, Motorrad- und Überschlagsimulator sowie der Rauschbrillenparcours eingesetzt. Mit Hilfe von VR-Brillen konnten Jugendliche einen Eindruck von unterschiedlichen Blickwinkeln der verschiedenen Verkehrsteilnehmenden gewinnen. Sie erlebten hautnah, wie wichtig richtiges und sicheres Verhalten für sie selbst und für andere im Straßenverkehr ist. Gleichzeitig erkannten sie, welche Situationen besonders gefährlich sind und wurden angeregt, ihr Verhalten selbstkritischer zu beurteilen.

Etwa 570 Schülerinnen und Schüler waren an 7 Veranstaltungen dabei.

20 Mobil bleiben, aber sicher!

Bei diesem Programm wurde in Gesprächen und mit zahlreichen Aktionselementen bewusst an ältere Menschen ab 65 Jahren herangetreten. Ziel der Projektstage war es, die Verkehrssicherheit dieser zu verbessern und ihnen eine sichere Mobilität zu erhalten bzw. zu fördern.

Die Verkehrswächterinnen und Verkehrswächter sensibilisierten die Probanden für ihre Stärken bzw. Schwächen und machten auf mögliche gesundheitliche oder konditionelle Veränderungen aufmerksam. Durch verschiedene Fahrsimulatoren und Testgeräte wie Reaktions-, Seh- und Hörtestgeräte konnten sie ihre eigene Leistungsfähigkeit danach besser einschätzen. Die Teilnehmenden ließen sich zu individuellen Fragen der Verkehrssicherheit gern beraten und praktisch anleiten.

An 24 Verkehrssicherheitstagen nahmen knapp 5.900 jung Gebliebene teil.

21 Moderatorenprogramme

Kinder im Straßenverkehr

Ausgebildete KiS-Moderatorinnen und Moderatoren informierten über entwicklungsbedingte Verhaltensweisen von Kindern im Straßenverkehr und gaben Anregungen für eine kindgerechte und ansprechende Verkehrssicherheitsarbeit in Kitas. Neben den persönlichen Gesprächen in den Einrichtungen nutzten auch sie die Möglichkeit der Online-Beratung. Gemeinsam mit den Pädagogen wurden Aktionstage in den Einrichtungen für drei bis sechsjährige Kinder geplant und individuelle Schwerpunkte gemeinsam festgelegt.

229 Gespräche wurden durchgeführt.

Kind und Verkehr

In den Elternveranstaltungen informierten speziell geschulte Moderatorinnen und Moderatoren darüber, wie Eltern ihre Kinder gut auf den Straßenverkehr vorbereiten können und klärten über altersbedingte Entwicklungs- und Verhaltensmerkmale auf. Gemeinsam mit den Erzieherinnen

und Erziehern oder auch direkt mit den Teilnehmenden stimmten sie die Veranstaltungsinhalte ab und orientierten sich dabei an den Interessen der Eltern.

Im Jahr 2023 fanden 4 Veranstaltungen mit 43 Teilnehmenden statt.

Jung + Sicher + Startklar

90-minütige Unterrichtseinheiten wurden als Projektbaustein vor einem Verkehrssicherheitstag von geschulten Moderatorinnen und Moderatoren unserer Verkehrswachten oder den Fachlehrern vor Ort an Schulen für die Altersgruppe zwischen 15 und 24 Jahren durchgeführt. Es wurden fünf unterschiedliche Themen als Projektbausteine eingesetzt:
Ablenkung, Alkohol & Drogen, Risikofaktor Mensch, der Verkehrsunfall und seine Folgen und Fahrzeugsicherheit – Fahrzeugtechnik.

5 Projektbausteine wurden umgesetzt.

Sicher mobil

Das Programm „sicher mobil“ richtete sich an diese Zielgruppe 65+, die gern aktiv am Straßenverkehr teilnehmen. Ganz gleich, ob sie mit dem Auto, dem Fahrrad, Pedelec oder zu Fuß unterwegs waren. Ziel des Programms war der Erhalt einer sicheren Mobilität älterer Menschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden dabei in ihrer Fähigkeit gefördert, ihre Mobilität selbst zu gestalten, die eigene Leistungsfähigkeit besser einzuschätzen und individuelle Kompensationsmechanismen zu entwickeln. Die Veranstaltungen wurden unter anderem in Seniorenclubs, Seniorensportvereinen, Seniorenwohnanlagen und Rehakliniken durchgeführt. Durch die flexibel gestaltbaren Veranstaltungsmodule konnte in den Gesprächsrunden auf individuelle Interessen eingegangen werden.

Bei 143 Gesprächsrunden waren rund 1.960 Interessierte dabei.

Der Verein

Mitglieder

Zum 31.12.2023 zählte der Verein 66 ordentliche Mitglieder.

Davon:

23 Mitglieder nach § 4 (2) örtliche Verkehrswachten

7 Mitglieder nach § 4 (2) des Vorstandes

32 Mitglieder nach § 4 (3) natürliche Mitglieder

4 Mitglieder nach § 4 (3) juristische Mitglieder

Präsidium

| | |
|-----------------------------|--|
| Präsident: | Andreas Nowak MdL |
| Vizepräsident für Finanzen: | Helmut Büschke |
| Vizepräsident: | Dr. Roland Krause |
| Vizepräsident: | Holger Trautmann |
| Vizepräsident: | Frank Arnold |
| Ehrenpräsidenten: | Frieder Konrath Hartmut Ulbricht, Staatssekretär a.D. |

Vorstand

Die Mitglieder des Präsidiums sowie:

| | |
|------------------|--------------------|
| Beisitzer: | Klaus Kaiser |
| Beisitzer: | Philipp Roedel |
| Beisitzer: | Stephan Heiße |
| Beisitzerin: | Dr. Susann Richter |
| Schriftführerin: | Simone Sturm |

Rechnungsprüfer

Uwe Müller
Uwe Herzfeld

Geschäftsstelle

| | |
|-------------------------|--------------------------------------|
| Geschäftsführung: | Kati Walther |
| Projektleitung: | Fides Hirsch u. Tobias Blum |
| Finanzbuchhaltung: | Ulrike Nitzsche |
| Projektsachbearbeitung: | Beatrice Genehr u. Valentina Glänzel |

Informationen

- Schirmherr der LVW ist der Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr des Freistaates Sachsen

- Die LVW ist Mitglied
 - der Deutschen Verkehrswacht e.V.
 - des Landespräventionsrates des Freistaates Sachsen
 - des Lenkungsausschusses „Verkehrssicherheit in Sachsen“ des Freistaates Sachsen

Impressum

Landesverkehrswacht Sachsen e.V.
Kesselsdorfer Straße 336 b
01156 Dresden

Telefon: 0351 5633030
E-Mail: info@lvw-sachsen.de
Internet: www.lvw-sachsen.de